

N i e d e r s c h r i f t über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde

Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 22.12.2009, in Katlenburg,

Gasthaus „Zur Krone“, Herzberger Straße 4

Teilnehmer:

- | | | |
|------|--|--|
| I. | als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi W e g e n e r | SPD |
| II. | die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe A h r e n s Klaus-Peter B e r t e r m a n n n Klaus Dieter B i e r w i r t h Tobias G r o t e Frauke H e i l i g e n s t a d t Hans-Dietmar K r e i t z Uwe L e b e n s i e g Rainer L i e n e m a n n Heinz M a r k s Frank S a n d e r Dr. Klaus S c h e r e r Ilse S c h w a r z Ulrike S e m m l e r Hartmut S o m m e r Eckhard S t e i n m e t z Hans-Joachim S t r ü d e r Christian T h a l h e i m Karl-Friedrich V e t t e r Willi W e g e n e r Dirk W e i d e m a n n | CDU CDU CDU SPD CDU SPD SPD SPD SPD SPD FWG CDU SPD SPD CDU CDU CDU SPD SPD SPD |
| III. | von der Verwaltung Verwaltungsfachangestellter Dirk B i e r b a u m Verwaltungsfachangestellter Jens B r i n k m a n n Gleichstellungsbeauftragte Brigitte F r e i t a g Verwaltungsfachangestellter Gerd F r i c k e Verwaltungsfachangestellte Susanne G e b h a r d t Bauhofvorarbeiter Stefan H e i n e Ordnungsamtsleiter Manfred H e i s e Gemeindewasserwart Wilfried M ü l l e r Bauamtsleiter Hans-Ulrich W i e s e Schiedsman Dr. Manfred W i t t e Gemeindekämmerer Heinz Z i e t l o w Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h, zugleich als Protokollführer | |

IV. von der Presse

Hans-Joachim O s c h m a n n , „HNA“ , Northeim

Björn R ö m e r m a n n , Mitteilungsblatt „Blickpunkt
Katlenburg-Lindau“

Sebastian R ü b b e r t , „ET“ , Duderstadt

Olaf W e i ß , „HNA“ , Northeim

V. als Zuhörer

stv. Gemeindebrandmeister Sieghard E i k e m e y e r ,
Elvershausen

Ortsbeauftragter Heinz F a h l b u s c h , Gillersheim

Gemeindebrandmeister Henning F r e i t a g , Katlenburg

Wilhelm M ü l l e r , Katlenburg

Ortsratsmitglied Rudolf R ü m k e , Lindau

| |
|--------------------------------|
| T a g e s o r d n u n g |
|--------------------------------|

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 01.10.2009
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. Feststellung eines Sitzverlustes im Gemeinderat gemäß § 37 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) aufgrund des Todes von Rolf Unterberg - BV-Nr. 64 / 09 -
7. Verpflichtung / Pflichtenbelehrung des neuen Ratsmitglieds gemäß §§ 28 und 42 NGO in Verbindung mit 25, 26, 27 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 NGO
8. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 51 NGO sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 53 NGO und Zuteilung der Ausschussvorsitze; Feststellung der Änderung der Ausschussbesetzungen und sonstiger Gremien aufgrund des Todes von Rolf Unterberg - BV-Nr. 65 / 09 -

9. Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern; Festlegung der Nachbesetzung für Rolf Unterberg - BV-Nr. 66 / 09 -
10. Bestimmung von 2 ordentlichen Mitgliedern für den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes „Rhume“ und von 2 stellvertretenden Mitgliedern und Vorschlag eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes; Nachbesetzung für Rolf Unterberg - BV-Nr. 67 / 09 -
11. Ernennung des Gemeindebrandmeisters und stellvertretenden Gemeindebrandmeisters - BV-Nr. 61 / 09 -
12. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 - BV-Nr. 71 / 09 -
13. VII. Nachtrag zur Friedhofssatzung - BV-Nr. 72 / 09 -
14. II. Nachtrag zur Wasserversorgungssatzung - BV-Nr. 73 / 09 -
15. Anfragen

| |
|------------------------------|
| Zu Punkt 1: Eröffnung |
|------------------------------|

Ratsvorsitzender (RV) Wegener eröffnet um 19.15 Uhr die öffentliche Sitzung und begrüßt herzlich alle Anwesenden. Zu Ehren des verstorbenen Ratsmitglieds und langjährigen Ortsbürgermeisters der Ortschaft Wachenhausen, Rolf Unterberg, erheben sich anschließend alle Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Plätzen.

| |
|--|
| Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung |
|--|

RV Wegener stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

| |
|---|
| Zu Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am 01.10.2009 |
|---|

Bei vier Enthaltungen genehmigt der Rat die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 01.10.2009.

| |
|--|
| Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses der Gemeinde Katlenburg-Lindau |
|--|

BM Ahrens erstattet Fehlanzeige, da der Verwaltungsausschuss seit der letzten Ratssitzung nur einmal getagt und dabei sich ausschließlich mit Angelegenheiten beschäftigt habe, welche der Vorbereitung der heutigen Zusammenkunft gedient haben.

| |
|---|
| Zu Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten |
|---|

BM Ahrens trägt in der Sitzung Folgendes vor:

1. In der Nacht zum 10.12.2009 ist in der Gemeindeverwaltung eingebrochen worden. Der bisher unbekannt Täter ist über ein aufgehebeltes Kellerfenster in das Gebäude eingestiegen und hat anschließend mehrere Zimmertüren, Schreibtische und Stahlschränke im Erdgeschoss aufgebrochen. Der verursachte, größtenteils über die Inhaltsversicherung abgedeckte Schaden beläuft sich nach den bisherigen Erkenntnissen auf circa 5.500 €.
2. In der letzten Ratssitzung ist die Nachfolgeregelung von Ordnungsamtsleiter Heise dahingehend beschlossen worden, dass Frau Ina Danne mit Wirkung vom 01.01.2010 die Leitung des genannten Fachamtes übernimmt. Die entsprechende Versetzungsverfügung ist mittlerweile seitens der Stadt Northeim ergangen.
3. Aufgrund der aktuellen Personalkonstellation im Ordnungsamt – Amtsleiter Heise tritt zum 31.01.2010 in den Ruhestand und befindet sich bereits im Resturlaub – verfügt die Gemeinde Katlenburg-Lindau mit Herrn Brinkmann lediglich über nur einen Standesbeamten. Aus diesem Grund ist Frau Merfert, die von der Stadt Northeim für 13 Wochenstunden zur Gemeindeverwaltung abgeordnet wurde, vorübergehend ebenfalls zur Standesbeamtin der Gemeinde bestellt worden.
4. Herr Björn Römermann hat eine unbefristete und deutlich besser dotierte Stelle in Göttingen erhalten und wird die Gemeinde Katlenburg-Lindau zum Jahresende verlassen. Damit ist die vorhandene Stelle im Bauamt zum 01.01.2010 zunächst einmal vakant. Die bisherige Stelleninhaberin, Frau Strüder, ist derzeit noch in Elternzeit. Sie wird daher ihre Tätigkeit zum 01.04.2010 wieder aufnehmen. Die zwischenzeitlich gegebene Vakanz wird durch entsprechende interne organisatorische Maßnahmen kompensiert, wobei die anfallenden Arbeiten „auf mehrere Schultern verteilt werden sollen“.
5. Bei der Volksbank Eichsfeld-Northeim ist ein Kredit in Höhe von 80.000 € umgeschuldet worden. Der bisherige Zinssatz betrug 3,6 %, der neue Zinssatz beläuft sich auf 3,21 %.

6. Bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde ein Kredit in Höhe von 190.000 € im Zusammenhang mit der energetischen Sanierung der Burgbergschule Katlenburg aufgenommen worden. Der effektive Zinssatz beträgt 1,15 % mit einer Zinsbindung von 10 Jahren bei 20 Jahren Gesamtlaufzeit und 3 tilgungsfreien Anlaufjahren.
7. 50 Geburten in der Gemeinde Katlenburg-Lindau stehen gegenwärtig 73 Sterbefälle gegenüber. Die aktuelle Einwohnerzahl ist seit Jahresbeginn von 7.507 um 42 auf 7.465 gesunken.
8. Dem Brandschutzausschuss ist ein Konzept der Feuerwehr zur Entwicklung des Fahrzeugbestandes vorgelegt worden, welches auf einem Betrachtungsmodell aus der Region Hannover fußt. Hierzu ist für den 26.10.2009 ein weiterer Beratungstermin auf Arbeitsebene erfolgt. Mittlerweile ist zwischen der Feuerwehr und der Gemeinde vereinbart worden, dass das vorgelegte Konzept noch gemeinsam bearbeitet werden muss. Der nächste Termin soll erst im neuen Jahr stattfinden.
9. Der Gemeinde Katlenburg-Lindau ist die kostenlose Übernahme eines LF 16 TS aus dem für den Katastrophenschutz vorgehaltenen Fahrzeugbestand des Landkreises Northeim angeboten worden. Das in Rede stehende Fahrzeug befindet sich noch in einem guten Zustand, so dass eine Übernahme sinnvoll ist.
10. Im Rahmen des Investitionspakts 2009 ist für die energetische Sanierung der Burgbergschule Katlenburg eine Förderung in Höhe von 453.000 € bei Gesamtkosten von 604.000 € bewilligt worden; dies entspricht einer Förderquote von 75 %. Es handelt sich dabei um die einzige Förderung aus diesem Programm im gesamten Landkreis Northeim.
11. Im Zuge der Dorferneuerung für die Ortschaft Wachenhausen ist mittlerweile mit der Erneuerung der „Oberen Wiesenstraße“ begonnen worden.
12. Die über die Stadtsanierung vorangetriebene Einrichtung eines Weinkellers und der Bau einer Küche auf dem Burgbergkomplex in Katlenburg sind abgeschlossen worden. Dagegen steht die Dach- und Fachwerksanierung des kleinen Bettenhauses noch aus. Das Planungsbüro Braun hat mittlerweile die Rahmenplanung für die Ortschaft Katlenburg vorgelegt, welche Gegenstand der Beratungen in den Frühjahrssitzungen der zuständigen Beschlussgremien werden soll.
13. Die Gestaltung des Kirchumfeldes in Lindau ist mittlerweile mit dem Kirchenvorstand und dem Ortsrat abgeklärt worden und befindet sich in der Schlussabstimmung. Die Neugestaltung des Umfeldes des bisherigen Feuerwehrgerätehauses konnte bis auf die Bepflanzung bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

14. Der ehemalige REWE-Markt im Kern der Ortschaft Katlenburg ist mittlerweile aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen komplett abgerissen worden und weicht dem Neubau eines PENNY-Marktes. Eine Eröffnung des neuen Verbrauchermarktes ist für das zweite Quartal des Jahres 2010 avisiert. Gleichzeitig laufen Verhandlungen über eine Nachfolgeregelung für den bisherigen PENNY-Markt in Lindau.
15. Der Bauantrag für die Erweiterung des Aldi-Marktes in Katlenburg ist gestellt worden; die Bauphase soll in Kürze anlaufen. Die entsprechende Eröffnung ist für 2010 vorgesehen.
16. Für das anonyme Urnengrabfeld in Elvershausen ist der entsprechende Gedenkstein mittlerweile fertig- und aufgestellt worden. Gleiches gilt für die entsprechende Maßnahme auf dem Friedhof in Berka.
17. Die seitens der Gemeinde Katlenburg-Lindau für die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Gillersheim für dringend erforderlich gehaltene Gewässerschau wird seitens des Landkreises Northeim nunmehr im Januar 2010 stattfinden. Darüber hinaus ist festgestellt worden, dass in den Gemarkungen Gillersheim und Lindau leider immer noch unzulässige Grundstücksabpflügungen vorgenommen werden.
18. Der Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau hat die Übernahme der Turnhalle Gillersheim durch die Gemeinde beschlossen. Die Detailklärungen für die Ausgestaltung dieser Maßnahme laufen gegenwärtig mit dem Landkreis Northeim und sind unter anderem auch von der Folgenutzung für das Schulgebäude abhängig. Diesbezüglich hat das Seniorenheim Tilch sein Interesse an der Übernahme des Gebäudekomplexes bekundet und will dort eventuell ein Projekt „Betreutes Wohnen für seelisch Behinderte“ – eventuell auch mit partieller Zusammenarbeit mit dem Verein Treffpunkt – starten. Entsprechende Abstimmungsgespräche werden gegenwärtig mit dem Landkreis Northeim geführt, wobei von dort das Zeitfenster für das Einreichen einer Konzeptvorlage seitens des Interessenten auf Ende Januar 2010 festgesetzt wurde.
19. Hinsichtlich der geplanten Verlagerung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung von Lindau nach Göttingen ist nunmehr wie befürchtet die endgültige Entscheidung zugunsten eines Umzugs der Einrichtung in die Universitätsstadt gefallen. Die offiziellen Bestätigungsschreiben der Max-Planck-Gesellschaft und des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (MWK) liegen seit dem gestrigen Tage in der Gemeindeverwaltung vor, wonach der Umzug bis zum Jahr 2014 abgeschlossen sein soll. Eine größtmögliche Kompensation wird in Verhandlungen mit der Max-Planck-Gesellschaft und dem MWK zu erzielen sein, wobei gegenüber den bisher von dort getätigten Aussagen Verbindlichkeit hergestellt werden muss. Für die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses soll die mit der Planung der Verlagerung betraute Baukoordinatorin eingeladen werden, um den Ablauf und die damit zusammenhängenden Aspekte darstellen zu können. An einer Nachnutzung der Gebäude interessierte Unternehmen, Institutionen oder Verbände können sich gern an die Max-Planck-Gesellschaft oder auch an die Gemeinde Katlenburg-Lindau wenden.

20. Die EON Bioerdgas sucht im östlichen Gebiet des Landkreises Northeim einen Standort für den Bau einer Biogasanlage. Diese soll analog der Einrichtung in Einbeck entstehen und ausschließlich der Biogaserzeugung und Einspeisung dienen. Als mögliche Standorte kommen ein Bereich nahe der Ferngasleitung zwischen Katlenburg und Lindau, alternativ auch eine Fläche nördlich von Lindau in Betracht, wobei die Mindestabstände zu den bebauten Ortslagen überschritten werden. Entsprechende Standortermittlungen des potentiellen Betreibers laufen, wobei dieser in absehbarer Zeit wohl auch Informationsveranstaltungen für die örtlichen Landwirte anbieten will.
21. Die Krippengruppe im Kindergarten Lindau ist seit dem 03.08.2009 in Betrieb. Der beantragte Zuwendungsbescheid des Landes Niedersachsen lässt leider weiterhin auf sich warten, wobei der Landkreis Northeim die Einrichtung ergänzend fördern wird.
22. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg ist nach Absprache mit den Fraktionsvorsitzenden ebenfalls angefahren worden, und zwar zunächst als Kleingruppe mit bis zu 12 Kindern. Die ursprünglich beabsichtigte Anstellung einer zweiten Kraft in Form einer 1 €-Kraft hat leider nicht funktioniert. Insofern ist der Wunsch an die Gemeinde herangetragen worden, ab Januar 2010 eine zweite Kraft im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres dort zu beschäftigen. Der Kindertagesstättenverband Northeim hat sich dabei bereit erklärt, 50 % der hierfür anfallenden Kosten zu übernehmen. Nach entsprechender Abstimmung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10.12.2009 wird die Gemeinde die restlichen 50 % übernehmen, wobei bei Gesamtkosten von rund 8.000 € pro Jahr in dieser Angelegenheit bis Juli 2010 folglich ein Betrag in Höhe von circa 2.600 € anfallen wird.
23. Ein Raum unter der Turnhalle Gillersheim wird gegenwärtig als neuer Jugendraum für die Ortschaft hergerichtet. Die Jugendschutzhütte Berka ist einem Brandschaden zum Opfer gefallen; der Ortsrat wird im kommenden Jahr über einen eventuellen Wiederaufbau befinden. In allen Jugendräumen – ausschließlich der Einrichtung in Suterode – gilt ein striktes Alkoholverbot.
24. Bei der Ortsjugendpflege in Wachenhausen zeichnet sich ein Wechsel ab, da Frau Schwarz ihre Tätigkeit beenden will. Zwei junge Menschen stehen allerdings schon als Nachfolger bereit.
25. Für die nächste Veranstaltung im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ ist eine Besichtigung der Firma SMA (Solaranlagefertigung) in Kassel ins Auge gefasst worden. Ein entsprechendes Besichtigungsangebot des Unternehmens liegt bereits vor.
26. Das im Rahmen des Bündnisses für Familie kreierte Projekt „Flotte Tasche“, welches als Einkaufsverbesserung für Ältere gedacht war, ist leider nur auf wenig Resonanz gestoßen. Auf Abruf können allerdings Interessenten weiterhin jeweils dienstags und freitags vormittags durch die Firma Reimer zum Aldi-/REWE-Markt nach Katlenburg und zurück gefahren werden.

27. Ein weiteres Projekt „Internet- / Handy- / Fotocameranutzung für Senioren“ unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Realschule Katlenburg-Lindau ist im Rahmen des Bündnisses für Familie hingegen sehr erfolgreich angelaufen und erfreut sich regen Zuspruchs. Ebenso ist von der Schülerschaft der Haupt- und Realschule eine Homepage für Jugendliche unter www.familiekali.de erstellt worden, die von den Schülerinnen und Schülern eigenständig gepflegt wird.
28. Das Benefizkonzert des Göttinger Symphonieorchesters ist von 270 begeisterten Zuschauern in der Mehrzweckhalle Lindau verfolgt worden. Binnen weniger Tage waren alle Eintrittskarten ausverkauft. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt zur Hälfte wiederum dem „Bündnis für Familie“ zugute. Ein herzlicher Dank ist in diesem Zusammenhang dem Sponsor Sven Tilch auszusprechen, welcher dieses großartige Kulturerlebnis in der Gemeinde Katlenburg-Lindau erst möglich gemacht hat.
29. Der vorläufige Terminplan für das Jahr 2010 ist an alle Ratsmitglieder verteilt worden. Eine Änderung ist bereits für die Februar-Sitzung des Verwaltungsausschusses vorzunehmen, welche nunmehr am 09.02.2010 stattfinden wird.

Herr Sommer bedauert den vorgesehenen Umzug des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung von Lindau nach Göttingen, welcher für die Gemeinde Katlenburg-Lindau ein „Schlag ins Kontor“ bedeute. Nach seinem Kenntnisstand weise der Flächennutzungsplan der Gemeinde den gegenwärtigen Institutsstandort als Sondergebiet für Forschungszwecke aus. Nach Aufgabe des Objekts müsse möglicherweise das gesamte Gelände durch Abriss der vorhandenen Gebäude renaturiert werden. Sobald der Gemeinde Katlenburg-Lindau klar sei, welche rechtlichen Forderungen sie erheben dürfe, müssen diese mit Vehemenz gegenüber der Max-Planck-Gesellschaft durchgesetzt werden.

Auf Anfrage des **RM Dr. Scherer** erläutert **BM Ahrens**, dass die Max-Planck-Gesellschaft für die bei einem eventuellen Abriss der Institutsgebäude anfallenden Kosten verantwortlich zeichne.

Zu Punkt 6: **Feststellung eines Sitzverlustes im Gemeinderat gemäß § 37 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) aufgrund des Todes von Rolf Unterberg - BV-Nr. 64 / 09 -**

Ohne Diskussion ergeht einstimmig folgender Beschluss:

„Gemäß § 37 Absatz 2 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft von Herrn Rolf Unterberg, Wachenhausen, im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau durch Tod am 16.10.2009 beendet wurde. Nachfolger des Ratsmitgliedes wird Herr Hartmut Sommer, Lindau. Der Sitzübergang ist öffentlich bekannt zu machen.“

Zu Punkt 7: **Verpflichtung / Pflichtenbelehrung der neuen Ratsmitglieder gemäß §§ 28 und 42 NGO in Verbindung mit 25, 26, 27 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 NGO**

BM Ahrens belehrt das neue RM Hartmut Sommer über die gemäß §§ 25 – 27 NGO zu beachtenden Pflichten und nimmt anschließend die Verpflichtung durch Handschlag vor. RM Sommer erhält ein Schriftstück mit den zu beachtenden Rechtsvorschriften.

Zu Punkt 8: **Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 51 NGO sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 53 NGO und Zuteilung der Ausschussvorsitze; Feststellung der Änderung der Ausschussbesetzungen und sonstiger Gremien aufgrund des Todes von Rolf Unterberg - BV-Nr. 65 / 09 -**

RM Marks teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Wiederbesetzung aller Ausschusssitze, die bisher vom verstorbenen RM Rolf Unterberg wahrgenommen wurde, durch das neue RM Hartmut Sommer vorgeschlagen habe. Entsprechende Vorschläge seien auch hinsichtlich der Tagesordnungspunkte 9 und 10 ergangen.

Sodann beschließt der Rat einstimmig:

„Der Ratsbeschluss vom 02.11.2006 über die Bildung der Ausschüsse des Rates, zuletzt geändert mit Beschluss vom 23.06.2009, wird wie folgt geändert:

Für Rolf Unterberg wird Hartmut Sommer Nachfolger

- im Brandschutzausschuss,
- im Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss,
- als Vertreter im Umlegungsausschuss.“

Zu Punkt 9: **Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern; Festlegung der Nachbesetzung für Rolf Unterberg - BV-Nr. 66 / 09 -**

Der Rat beschließt einstimmig:

„Der Ratsbeschluss vom 02.11.2006 über die Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern wird wie folgt geändert:

Für Rolf Unterberg wird Hartmut Sommer Nachfolger im Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘.“

Zu Punkt 10: **Bestimmung von 2 ordentlichen Mitgliedern für den Ausschuss des Unterhaltungsverbandes „Rhume“ und von 2 stellvertretenden Mitgliedern und Vorschlag eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes; Nachbesetzung für Rolf Unterberg - BV-Nr. 67 / 09 -**

Einstimmig ergeht folgendes Votum:

„Der Ratsbeschluss vom 02.11.2006 über die Vertretung der Gemeinde Katlenburg-Lindau in den Gremien des Unterhaltungsverbandes ‚Rhume‘ hinsichtlich

- **der Bestimmung von 2 ordentlichen und 2 stellvertretenden Mitgliedern für den Ausschuss**
- **des Vorschlages eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes**

wird wie folgt geändert:

Für Rolf Unterberg wird Hartmut Sommer Nachfolger im Ausschuss des Unterhaltungsverbandes ‚Rhume‘.“

Zu Punkt 11: **Ernennung des Gemeindebrandmeisters und stellvertretenden Gemeindebrandmeisters - BV-Nr. 61 / 09 -**

BM Ahrens berichtet, dass sowohl für das Amt des Gemeindebrandmeisters als auch seines Stellvertreters in Kürze eine neue Amtsperiode beginne, da die gegenwärtige Amtszeit im März 2010 auslaufe. Das Gemeindekommando habe von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch gemacht und in seiner Sitzung am 03.11.2009 die bisherigen Amtsinhaber erneut zur Wahl vorgeschlagen. Sowohl Herr Freitag als auch Herr Eikemeyer seien fachlich und persönlich ohne Zweifel geeignet, die in Rede stehenden Feuerwehrführungspositionen zu bekleiden. Die Anhörung des Kreisbrandmeisters sei erfolgt; dieser habe ebenfalls keine Bedenken gegen die vorgesehene Ernennung der genannten Personen zu Feuerwehrhelfernbeamten erhoben.

Einstimmig entscheidet der Rat:

„Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden nach der Vorschlagswahl der Ortsbrandmeister und der stellvertretenden Ortsbrandmeister / in am 03.11.2009 wie folgt ernannt:

- **zum Gemeindebrandmeister ab 06.03.2010 auf die Dauer von sechs Jahren:**

Herr Henning Freitag

- zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister ab 06.03.2010 bis zum 31.03.2013:

Herr Sieghard Eikemeyer

Die genannten Herren erfüllen die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Ernennungen. Sie weisen insbesondere praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst auf und haben die vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge besucht.

Die Anhörungsrechte des Kreisbrandmeisters wurden bei den Ernennungen beachtet.“

Anschließend überreicht **BM Ahrens** den genannten Persönlichkeiten mit einem herzlichen Dank für die bisher geleistete Arbeit die entsprechenden Ernennungsurkunden. Er betont, dass es sich hier um die beiden herausragenden Führungspositionen in der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau handele, welche für die jeweiligen Funktionsträger mit einem hohen Maß an Verantwortung auch gegenüber den Interessen und Belangen der einzelnen Ortsfeuerwehren einhergehe. Die kürzere Laufzeit der Ernennungsurkunde für den stellvertretenden Gemeindebrandmeister habe ihren Grund darin, dass Herr Eikemeyer zum 31.03.2013 die für den aktiven Feuerwehrdienst geltende gesetzliche Altersgrenze von 62 Jahren erreiche. **BM Ahrens** hofft abschließend auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit beiden Feuerwehrführungskräften.

Zu Punkt 12: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010 - BV-Nr. 71 / 09 -**

RM Heiligenstadt bedauert einleitend, dass der Gemeinde Katlenburg-Lindau im Haushaltsjahr 2010 finanzielle Mittel lediglich in stark eingeschränkter Form zur Verfügung stehen. Dies liege vor allem an der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, welche mit einem Jahr Verzögerung nunmehr mit voller Wucht auch auf die Gemeinde durchgeschlagen habe. Insofern sei es lediglich möglich gewesen, einen „Konsenshaushalt“ aufzustellen, in welchem ausgelotet werden musste, welche Investitionen überhaupt noch getätigt werden können, ohne in eine zunehmende Verschuldung abzudriften. Insofern gebühre der Verwaltung ein herzlicher Dank für die umfangreiche und detaillierte Vorbereitung des Haushaltsplanes 2010. An erster Stelle sei hier Gemeindegämmerer (GK) Zietlow zu nennen, welcher den Fraktionen mit zusätzlichen ausführlichen Informationen die Entscheidungsfindung doch wesentlich erleichtert habe.

Die angespannte Finanzlage – so **RM Heiligenstadt** weiter ausführend – werde allein dadurch deutlich, dass die für das Jahr 2010 für die Gemeinde Katlenburg-Lindau prognostizierten Erträge erstmalig nicht ausreichen, um die entsprechenden Aufwendungen abzudecken. Insofern könne der Haushalt für das Jahr 2010 nur durch den Rückgriff auf die aus dem Jahresüberschuss 2008 erwirtschaftete

Rücklage ausgeglichen werden. Diese Tatsache verdeutliche, wie wichtig es gewesen sei, in den vergangenen Jahren eine vernünftige solide und den jeweiligen Realitäten angepasste kommunale Finanzpolitik zu betreiben.

Die Erweiterung der Angebote im Kindertagesstättenbereich durch Einrichtung einer Krippe und eines Hortes sowie eine verstärkte finanzielle Unterstützung des Kinderhofes am Katelbach in Katlenburg schlage mit Mehrkosten in Höhe von 100.000 € zu Buche. Diese werden finanziert durch eine Anhebung der Realsteuerhebesätze, wobei für die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer jeweils 10 Punkte, für die Grundsteuer B aber 20 Punkte vorgesehen seien. Für die künftige Finanzpolitik müsse allerdings beachtet werden, dass weitere Einnahmeeinbrüche nicht mehr durch nochmalige Steuererhöhungen kompensiert werden können. Hier sei dann die Hilfe von Bund und Land gefragt, zumal auch der Landkreis Northeim finanziell sehr schlecht dastehe. Grundsätzlich bleibe zunächst einmal abzuwarten, wie sich die finanzielle Situation im Jahr 2010 entwickle; vermutlich sei die Erstellung eines Nachtragshaushaltsplanes wahrscheinlich.

Die Schwerpunkte der Investitionen liegen in weiteren öffentlichen Stadt-sanierungsmaßnahmen in Katlenburg und Lindau, der Bereitstellung der zweiten Rate für die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Lindau, der energetischen Sanierung der Burgbergschule und –sporthalle sowie in weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen im Ortsteil Gillersheim. **RM Heiligenstadt** räumt ein, dass auch die Fertigstellung weiterer Straßen in den Neubaugebieten der einzelnen Ortschaften sehr wünschenswert gewesen, allerdings an den für das kommende Jahr fehlenden finanziellen Mitteln gescheitert sei. Allein durch dieses Beispiel werde deutlich, dass es sich bei dem Zahlenwerk für das Jahr 2010 wirklich nur um einen Konsenshaushalt handele.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise ist auch nach Ansicht des **RM Steinmetz** die wesentliche Ursache für die erheblichen Einnahmeverluste der Gemeinde Katlenburg-Lindau. **RM Steinmetz** bedankt sich ebenfalls bei GK Zietlow, welcher die Beratungen in den Ratsfraktionen durch umfangreiche Informationen und Auskünfte positiv begleitet habe. Insgesamt brechen im kommenden Jahr Einnahmen in Höhe von 750.000 € weg, welche auf der Ausgabenseite zumindest teilweise durch pauschale Kürzungen in allen Produkten des Haushaltsplanes kompensiert wurden. Eine Ausnahme stelle lediglich der Bereich der Kindertagesstätten dar, in welchen vor allem aufgrund der Ausweitung des Angebotes zusätzliche Mittel in Höhe von 100.000 € fließen werden. Trotz der vorgenommenen Kürzungen reichen diese allein nicht aus, um die Einnahmeverluste auszugleichen, so dass darüber hinaus noch eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze unumgänglich sei. Die dadurch generierten Mittel sollen unter anderem in die Eigenfinanzierung der sinnvollen öffentlichen Stadt-sanierungsmaßnahmen in den Ortschaften Katlenburg und Lindau, in die energetische Sanierung der Burgbergschule und –sporthalle, welche aufgrund der aus dem Investitionspakt gewährten Zuschüsse lediglich zu einem Drittel durch die Gemeinde Katlenburg-Lindau getragen werden müsse, in die Brückensanierung in der „Emil-Koch-Straße“ in Gillersheim sowie in den Endausbau des Feuerwehrgerätehauses Lindau fließen.

RM Steinmetz äußert die Hoffnung, dass die Kreisumlage im Haushaltsjahr stabil bleibe und nicht angehoben werde, da sich die finanzielle Situation der Kommunen ansonsten deutlich verschärfen würde. Die weitere Entwicklung bleibe zunächst abzuwarten, so dass die Finanzen der Gemeinde Katlenburg-Lindau im Mai / Juni 2010 noch einmal „auf den Prüfstand kommen sollen“, um eventuell zusätzliche Handlungsoptionen auszuloten. Den Beschäftigten der Verwaltung und des Bauhofes sei ein herzlicher Dank für den sorgsamem, wirtschaftlichen und sparsamen Umgang mit den Gemeindefinanzen auszusprechen.

Auch **BM Ahrens** spricht GK Zietlow Lob und Dank für seinen operativen Weitblick aus. Dieser habe den Haushaltsplan für das Jahr 2010 mit Augenmaß und Vernunft aufgestellt. Ein herzlicher Dank gebühre aber auch den einzelnen Ratsfraktionen, welche in der Vergangenheit keine „Denkmalspolitik“, sondern stets eine solide Finanzpolitik betrieben haben, welches der Gemeinde Katlenburg-Lindau nunmehr zugute komme. Gleichwohl handele es sich bei dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf um einen „halben Nothaushalt“, welcher zahlreiche Wünsche offen lasse, zum Beispiel den Endausbau von Gemeindestraßen in Neubaugebieten oder die Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge. Der Haushaltsausgleich konnte zudem lediglich durch das sehr gute Jahresergebnis aus dem Jahr 2008 geschafft werden. Ohne die Zuführung der im genannten Jahr erzielten Rücklage hätte für die Gemeinde Katlenburg-Lindau ein Defizit in Höhe von 250.000 € ausgewiesen werden müssen.

So hofft **BM Ahrens**, dass wieder finanziell bessere Zeiten auf die Kommunen zukommen werden. Aber auch hinsichtlich des Haushalts 2010 gelte es positiv zu denken, ermögliche doch auch dieser eigentliche Sparhaushalt durchaus erhebliche Investitionen, welche letztlich allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugute kommen werden.

GK Zietlow betont, dass er die zusätzlichen Beratungstermine in den Fraktionen selbstverständlich gern wahrgenommen habe, da sich recht frühzeitig abgezeichnet habe, dass sich die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2010 doch als recht schwieriges Unterfangen erweise. Durch die geplante Erhöhung des Gewerbesteuerersatzes auf 380 Punkte betreibe die Gemeinde Katlenburg-Lindau kurioserweise sogar gute Wirtschaftsförderung; denn eine neue Studie habe belegt, dass zum Beispiel Personenbetriebe am besten bei einem Gewerbesteuerhebesatz in der genannten Höhe fahren.

RM Sommer bedauert, dass für den Endausbau von Straßen in den Neubaugebieten der einzelnen Ortschaften gegenwärtig keine finanziellen Mittel bereitstehen, zumal die betroffenen Anlieger naturgemäß stark an der Realisierung derartiger Maßnahmen interessiert seien. Insofern werden Bauamt und Bauhof gebeten, die provisorischen Straßenoberflächen zumindest in regelmäßigen Abständen mit Augenmaß zu überprüfen und bei Bedarf auszubessern, um große Pfützen zu vermeiden und die Fahrbahnen in einem möglichst ordnungsgemäßen Zustand zu belassen.

Bei einer Enthaltung wird beschlossen:

„Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2010 mit im Einzelnen folgenden Daten

Gesamtergebnis mit dem Gesamtbetrag

| | |
|------------------------|------------------|
| • der Erträge von | 7.677.400 € |
| • der Aufwendungen von | 7.925.100 € |
| Saldo - | 247.700 € |

Gesamtfinanzplan mit den

| | |
|---|--------------------|
| • Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit von | 6.970.000 € |
| • Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit von | 6.910.000 € |
| • Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von | 826.500 € |
| • Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von | 1.381.400 € |
| • Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | 187.200 € |
| • Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von | 100.000 € |
| • Gesamtbetrag Einzahlungen Finanzhaushalt | 7.983.700 € |
| • Gesamtbetrag Auszahlungen Finanzhaushalt | 8.391.400 € |
| Saldo - | 407.700 € |
| Bestand der Rücklage | 407.700 € |

Gesamtbetrag der Kredite 187.200 €

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 0 €

Höchstbetrag der Liquiditätskredite 1.000.000 €

Steuersätze für die Gemeindesteuern

| | |
|------------------------|------------------|
| • Grundsteuer A | 370 v. H. |
| • Grundsteuer B | 360 v. H. |
| • Gewerbsteuer | 380 v. H. |

beschlossen.“

Zu Punkt 13: **VII. Nachtrag zur Friedhofssatzung - BV-Nr. 72 / 09 -**

BM Ahrens berichtet, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau in diesem Jahr verpflichtet gewesen sei, ihr gesamtes Ortsrecht auf die Vereinbarkeit mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie zu überprüfen. Diese Richtlinie setze sich zum Ziel, Dienstleistern aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die ungehinderte Ausübung ihrer Tätigkeiten in Europa zu ermöglichen. So habe die Gemeinde insgesamt 40 lokale Rechtsvorschriften dahingehend überprüft, ob sie der Zielsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie entsprechen. Geringfügiger Anpassungsbedarf habe sich dabei in § 7 der aktuellen Friedhofssatzung ergeben. Der bis zum 31.12.2009 vorgegebenen Frist zur Anpassung komme die Gemeinde mit der heutigen Verabschiedung des VII. Nachtrages nach.

Bei einer Enthaltung wird beschlossen:

„Der von der Verwaltung erarbeitete und vorgelegte Entwurf wird als VII. Nachtrag zur Friedhofs- und Friedhofskapellenordnung beschlossen.“

Zu Punkt 14: **II. Nachtrag zur Wasserversorgungssatzung - BV-Nr. 73 / 09 -**

Es wird bei einer Enthaltung beschlossen:

„Der von der Verwaltung erarbeitete und vorgelegte Entwurf wird als II. Nachtrag zur Wasserversorgungssatzung beschlossen.“

Zu Punkt 15: **Anfragen**

Herr Dr. Witte gibt einen kurzen Bericht über seine Tätigkeit als Schiedsman der Gemeinde Katlenburg-Lindau ab. Neben dem Besuch einiger Fortbildungsveranstaltungen konnte bei etlichen Nachbarstreitigkeiten im Vorfeld eines gerichtlichen Verfahrens erfolgreich geschlichtet werden. Auch ein förmliches Schlichtungsverfahren sei positiv abgeschlossen worden.

Aufgrund der Änderung der Zivilprozessordnung – so **Herr Dr. Witte** weiterhin ausführend – werde mit Wirkung vom 01.01.2010 in einer Vielzahl von Streitfällen ein vorab durchzuführendes Schlichtungsverfahren verbindlich vorgeschrieben. Es sei daher für das kommende Jahr damit zu rechnen, dass das Schiedsamtswesen der Gemeinde Katlenburg-Lindau deutlich stärker in Anspruch genommen werde als bisher. Um entsprechende Information der Bürgerinnen und Bürger werde gebeten.

RM Dr. Scherer ruft in Erinnerung, dass er sich wiederholt für den Ersatz der Straßenbeleuchtung der Gemeinde durch LED-Leuchten ausgesprochen habe. Eine niedersächsische Gemeinde sei mittlerweile für diese Vorgehensweise sogar belobigt worden. Insofern sollte mit dieser Kommune Kontakt aufgenommen werden, um die näheren Modalitäten für eine entsprechende Umstellung der Straßenbeleuchtung zu erfahren. Darüber hinaus habe er sich für die Einrichtung eines Zwischenlagers für entsorgte Energiesparlampen auf dem Bauhof der Gemeinde Katlenburg-Lindau ausgesprochen und bitte in dieser Angelegenheit um Mitteilung des Sachstandes.

BM Ahrens erwidert, die Verwaltung befinde sich noch in der Prüfung, ob ein entsprechendes Zwischenlager auf dem Bauhof eingerichtet werden könne. Der Austausch der Straßenbeleuchtung durch LED-Lampen sei Gegenstand umfangreicher Beratungen in den zuständigen Beschlussgremien mit dem Ergebnis gewesen, dass diese Thematik gegenwärtig für die Gemeinde Katlenburg-Lindau noch nicht aktuell sei.

RM Grote und RM Heiligenstadt werben traditionell für die „Aktion Advent“ der HNA und wollen im Anschluss an die Jahresabschlussitzung des Rates wiederum eine Sammelaktion durchführen.

RM Marks spricht den Beschäftigten der Verwaltung und des Bauhofes seinen Dank für die geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr 2009 und wünscht allen Anwesenden sowie deren Familien ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2010. **BM Ahrens** schließt sich diesen Worten an.

RM Weidemann wirbt um Unterstützung für die Unterschriftenlisten im Zusammenhang mit dem Volksbegehren „Für gute Schulen in Niedersachsen“.

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen, so dass **RV Wegener** um 20.30 Uhr die öffentliche Ratssitzung schließt.

Willi Wegener
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer